

Willkommen liebe Leserinnen und Leser,

verbunden mit den besten Wünschen für das Jahr 2104 möchten wir Ihnen als Gäste und Partner für die Treue danken. Fast 7000 Besucher wurden bisher gezählt, darunter wieder viele Bekannte. Am kommenden Wochenende erwarten wir den 60000. Gast seit Bestehen der Einrichtung.

Wie gewohnt, möchten wir Ihnen auch in diesem Jahr mit den regelmäßig erscheinenden Ausgaben der Aktuellen Nachrichten eine Möglichkeit geben, die Aktivitäten und Höhepunkte rund um das Depot und die Sammlungen zu verfolgen.



Karl Stülpner (Ralph Görner) beim Erklären des Heimatberges Scherzer  
Bestandteil der neuen DVD „Heimat- und Weihnachtsberge“ | Foto: Ralf Langer

Seit Dezember ist eine weitere DVD im Angebot. Unter dem Titel »Heimat- u. Weihnachtsberge« können unsere Besucher alle Objekte noch einmal in Ruhe ansehen. (Spieldauer 38 min.)

Im Laufe der Zeit haben wunderbare Stücke die Präsentation ergänzt. Diese stammen hauptsächlich von privaten Leihgebern und Schenkern.

Eine faszinierende Geschichte ereignete sich im Dezember. Frau Gabriele Helbig aus Hartmannsdorf kam wie zu jeder Schau mit ihrem Mann zu uns. Beide haben bereits mehrere Stücke übergeben und brachten u.a. einen Teddybär mit.

Dieser sah wir ein echter Pflegefall aus und Frau Helbig fragte, ob wir ihn doch haben möchten, er

wäre was Besonderes und sie begann zu erzählen:

»Der Teddy mit der integrierten Spieluhr war das Lieblingsspielzeug meiner Mutter, die 1928 geboren wurde...Als der Teddy dann in den 50iger Jahren in meinen Besitz übergang, war er in einem stark bespielten Zustand. Das veranlasste meinen Großvater, der Hausschuhhersteller war und über geeignetes Material verfügte, dem Teddy eine neue Haut zu geben. Leider konnte er das Werk nicht vollenden, so dass der Teddy über meine Kindheit hinaus bis heute in diesem Zustand blieb....«

Da der Bär über eine besondere »Stimme« verfügt, eine Art Spielwerk im Kopf, haben wir einer Schenkung zugestimmt.

Am gleichen Tag besuchte uns Frau Monika Tarz mit Familie aus Chemnitz. Frau Tarz sammelt selbst Bären mit Geschichte(n) - siehe Sonderausstellung zur letzten Osterschau.

Sie war sofort bereit, sich dem Pflegefall anzunehmen und hatte richtig Mitleid mit ihm.

Nun kommt es morgen, am Freitag um 11 Uhr, zur »Familienzusammenführung«.

Frau Tarz, die den Bär »Rosalie« genannt, ihn von der zweiten Haut befreit und schön angezogen hat, trifft sich mit der Schenkerin, um ihn mit uns gemeinsam in eine Vitrine einzuordnen.

Wir freuen uns auf den Neuzugang und wünschen ihm ein schönes Zuhause hier in Gelenau.

Die Weihnachtsschau hat nur noch bis zum 26. Januar geöffnet.

Neben vielen Handwerkern und Händlern hat die Bärenwerkstatt Karin Näser am Sonnabend und Sonntag geöffnet und die Puppenklinik Myriam Richter erwartet am Sonntag ab 13 Uhr Notfälle.